



caritas

achtsam und verantwortlich handeln

**Institutionelles Schutzkonzept (ISK)
des Caritasverbandes Rottenburg-Stuttgart**

Gerburg Crone

Stabsstelle Schutz vor sexuellem Missbrauch
beim Caritasverband der Diözese
Rottenburg-Stuttgart e.V.

Stabsstelle Schutz vor sexuellem Missbrauch

caritas

- Eingerichtet seit Juni 2012 auf der Grundlage der Caritasleitlinien zum Schutz vor sexuellem Missbrauch
- Zuständig für den DiCV Rottenburg-Stuttgart (ca. 1400 hauptamtliche Mitarbeitende und ca. 4000 ehrenamtlich Mitarbeitende) und die Mitglieder (95 Mitglieder mit ca. 30.000 hauptamtlichen und ähnlich vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden) in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Geschäftsführung bei Intervention und Aufarbeitung
- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Prävention von sexueller Gewalt

Sexuelle Übergriffe durch Mitarbeitende

caritas

Ein Thema,

- das keiner will
- das in der katholischen Kirche hier bis 2010 verdrängt wurde
- das Emotionen freisetzt
- das Menschen verletzt und spaltet
- das Unfrieden stiftet

Typische Distanzierungen

caritas

- Verleugnung: *Bei uns gab und gibt es das nicht.*
- Rationalisierung: *Das kommt in jedem Unternehmen vor.*
- Idealisierung: *Wir sind super aufgestellt.*
- Illusion: *Wir haben alles im Griff.*
- Unterstellung: *Diese Sorge ist vorgeschoben, eigentlich wollen die was anderes.*
- Individualisierung: *Das sind einzelne Täter, die persönlich schuld sind.*
- Blindheit: *Bei uns sind alle für den Schutz verantwortlich.*

Fallbeispiel Anja

caritas

Die erwachsene geistig behinderte Ulla erzählt ihren Eltern am Wochenende von ihrem neuen Freund Florian, der sie öfters in ihrer Wohngruppe besuche. Dabei kichert sie viel und macht gleichzeitig auch deutlich, dass sie mit ihm Kinder möchte. Deswegen will sie zum Frauenarzt. Sie hätten schon miteinander geschmust und „was man so halt als Mann und Frau macht“. Ulla zeigt ihnen ein Foto auf ihrem Handy, auf dem beide Wange an Wange zu sehen sind. Sie sagt, Florian habe noch mehr Bilder und Filme gemacht.

Die Eltern sind verwirrt. Sie werden aus den Erzählungen nicht schlau, wer Florian ist. Bisher war der Name noch nie in Ullas Erzählungen aufgetaucht. Auch von einem neuen Heimbewohner ist ihnen nichts bekannt. Da die Einrichtung groß ist, könnte das durchaus sein, dass in einer der Nachbargruppen oder Außenwohngruppen jemand neu eingezogen ist.

Die Eltern entscheiden sich, bei der Einrichtungsleitung anzurufen. Beim Nachfragen wird deutlich, dass es sich hier um den neuen Auszubildenden handelt, der seit 2 Monaten in der Einrichtung tätig ist.

Ergebnisse des institutionellen Schutzes

caritas

- In der Einrichtung ist durch die Kultur der Achtsamkeit und Verantwortung eine hohe Sensibilität für Gefährdungsräume und Vorfälle vorhanden.
- Verdachtsfälle von Übergriffen/Fehlverhalten werden unverzüglich behandelt.
- Fälschlich bezichtigte Professionelle können durch ein Rehabilitationsverfahren weiter in der Einrichtung arbeiten.
- In der Einrichtung kann offen über Schwierigkeiten im Umgang mit den Hilfesuchenden und Anvertrauten gesprochen werden.
- Die Einrichtung hat ein transparentes Qualitätsmanagement, das externe Partner beteiligt.

Rechtliche Grundlagen

caritas

22.12.2011 Bundeskinderschutzgesetz

10.11.2015 Präventionsordnung der Diözese

15.2.2016 Überarbeitete Leitlinien des Caritasverbandes

1.1.2017 Bundesteilhabegesetz



Veränderungen in den DiCV-Leitlinien 2016

caritas

- Präambel: Unsere Verantwortung
- Ausweitung des zu schützenden Personenkreises:
Minderjährige, erwachsene Schutzbefohlene, Rat- und Hilfesuchende
- Gültigkeitsbereich für alle korporativen Mitglieder des DiCV
(außer bei entsprechenden durch den Bischof genehmigten eigenen Leitlinien)
- Gliederung in drei Arbeitsfelder:
Intervention, Prävention, Aufarbeitung
- Beschreibung der Maßnahmen eines institutionellen Schutzkonzeptes
- Beschreibung der Aufgaben und Zuständigkeiten im Fall von Intervention und Aufarbeitung
- Titel der Leitlinien und Bezeichnung Stabsstelle + Interventionsbeauftragter

Personelle Maßnahmen

caritas

- Personalauswahl und –entwicklung
 - Thematisierung im Einstellungsverfahren
 - Reflexion in der Einarbeitungszeit
- Erweitertes Führungszeugnis
 - Bei allen mit Kontakt zu Minderjährigen
 - Bei allen SGB XII geförderten Einrichtungen
- Selbstauskunft und Verhaltenskodex
 - Ehrenkontrakt für Haupt- und Ehrenamtliche
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
 - Führungskräftebildung zum institutionellen Schutzkonzept
 - Austauschforen
 - Reflexionsorte in Teams
- Thematische Fortbildungen
 - Kindeswohlgefährdung
 - Sexuelle Gewalt
 - Empowermentmaßnahmen

Strukturelle Maßnahmen

caritas

- Arbeitsplatzanalyse
 - 1:1 Verhältnisse
 - Einsehbarkeit des Arbeitsplatzes
- Verhaltensanalyse
 - Verhaltensampel
 - Reflexionsgespräche
- Beschwerdemanagement
 - Externer Interventionsbeauftragter
 - Meldeweg über 0800 4300400 / www.caritas-gegen-missbrauch.de
- Informationsmaterialien
 - Flyer
 - Konzept zu Sexualität bzw. Sexualpädagogik
 - Jahresbericht
 - Homepage

Situative Maßnahmen

caritas

- Beratung und Unterstützung Betroffener
 - örtliche Fachberatungsstelle
 - Jugendamt
 - Polizei
 - Aufsichtsbehörde
- Intervention im Verdachtsfall
 - Beratung der Leitung
 - Anhörung des/r Betroffenen
 - Anhörung des/r Beschuldigten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Rehabilitationsprozess
 - Coaching des/r Beschuldigten
 - Coaching des Teams

Prozesse des institutionellen Schutzes

caritas

➤ Prävention

- Jährliches Fachforum zu aktuellem Thema (Führungs- und Fachkräfte)
- Multiplikatorenschulungen (Führungskräfte + Ehrenamtskoordinatoren)
- Verhaltensanalyse in den Teams

➤ Intervention und Aufarbeitung

- Beratung durch externen Interventionsbeauftragten
- Beachtung des Datenschutzes
- Rehabilitationsprozess

➤ Reflexionsprozesse bei Aufarbeitung

- Nachbefragung im Interventionsfall
- Tagungen zu Schuld und Verantwortung von Institutionen

- Schutz vor sexuellem Missbrauch in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit
 - Spannungsfeld Kinderschutz versus Engagement
 - diffuse Rechtsituation der Initiativgruppen
 - Übergriffe unter den Geflüchteten

- Institutionelle Schutzkonzepte in der Eingliederungshilfe
 - 4-5fach höhere Gefährdung im Bereich der Menschen mit geistiger Behinderung
 - Recht auf Sexualität von behinderten Menschen
 - Folgen des selbständigen Wohnens für Schutzkonzepte

- Institutionelle Schutzkonzepte in der Alten- und Krankenhilfe
 - Sexualität und Demenz
 - Übergriffe in der Pflege

- 28.11.2017 Aus Fehlern lernen –
Zur Güte des institutionellen Schutzes vor sexuellem
Missbrauch
Fachforum der Stabsstelle, Haus Birkach, Stuttgart

- 11.07.2018 Anvertraute stark machen –
Empowermentmaßnahmen
Fachforum der Stabsstelle, Kath. Akademie, Stuttgart

- 10.10.2018 Institutioneller Schutz in der Pflege
Tagung der Ordensgemeinschaft der barmherzigen Schwestern Untermarchtal
und des DiCV, Marienhospital Stuttgart

caritas



Prävention von sexueller Gewalt
geht uns alle an.
Dafür ist keine Anstrengung zu
groß.

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.

Gerburg Crone, Stabsstelle
Schutz vor sexuellem Missbrauch
beim Caritasverband der
Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.